

112: I. Lorenz; Christmas Tree; Singapur; 2006; Foto-Collage



Wir bleiben bei ruhigeren Motiven, die dennoch aufwühlen möchten – und befinden uns in Singapur, wo einer der wohl teuersten Weihnachtsbäume in einem Einkaufszentrum stand: voll mit glitzernden Diamanten.

Wer genau hinschaut, erkennt im Weihnachtsbaum das Motiv eines Mädchens, das zum Baum schaut. Stellt der Baum ein Symbol einer strengen Tradition dar, versucht das Mädchen mit seiner Leichtigkeit und Natürlichkeit, Wellen in dieser Starrheit zu schlagen.

Wir werden dem Mädchen und einer ähnlichen Thematik später noch einmal begegnen.

Die Projektion an der Ausstellungswand, die schemenhaft zu sehen ist, nimmt diesen gegensätzlichen Moment mit und macht ihn eigentlich, wenn auch zaghaft, zum Thema des Bildes.

190: M. Syarif-Lorenz; Radstation am Salzburger Hauptbahnhof; Salzburg; 2019; Fotografie und Gemälde

Es war wieder einmal ein Urlaubsbild. Doch zeigte sich schnell mehr:

- im Statischen der geparkten Fahrräder eine Ruhe;
- in den Fahrrädern und dem Radfahren selbst eine Dynamik;
- und in der Perspektive, die in der Person mit dem Fahrrad in der Hand im Hintergrund einen Fluchtpunkt gibt, wieder der Weg in die Dynamik.

Schnell hatte sich mit Bewegungsunschärfe im Vordergrund der Eintritt aus der Dynamik in das Statische und die Ruhe realisiert. Gleichmaßen hatte sich die Dynamik damit selbst in den Vordergrund gerückt.

Der Fluchtpunkt sollte wort-wörtlich aus dem Bild und damit der Statik und Ruhe wieder hinausführen. Die ehemals komplett in schwarz gekleidete Person wurde durchsichtig, und die Ausstellungswand ist dahinter – wieder in schwarz aber mit ihrer Marmorierung zu sehen. Da kommt mit der Marmorierung schon eine Dynamik auf. Sie wird durch einige projizierte Farbtupfer, die dem schwarzen Outfit etwas mehr „Leben“ schenken, verstärkt.

Einst kam die Person aus der Dynamik an diesen Ort in die Ruhe. Jetzt besteigt sie gleich ihr Rad und kehrt aus der Ruhe wieder in die Dynamik zurück – vielleicht mit einem kleinen Gewinn aus der Ruhe heraus.

Vielen Dank an die Fotografin für seine freundliche Leihgabe an das M&I Kunstmuseum.
Mit freundlicher Genehmigung der Fotografin.



194: R. Faulhaber; Die Lötlampe; Eppelsheim; 2023; Fotografie



Das war vielleicht ein Spaß mit diesem Ding. Wir füllten es mit Benzin, setzten es unter Druck, und es dauerte nicht lange, bis die die Flamme aus der Öffnung fauchte.

Dann stand plötzlich das ganze Gerät in Flammen: offensichtlich hatten sich Reste des Benzins auf der Außenfläche entzündet. Entsprechend Erfurcht hatten wir.

Viele Jahre später ließen uns die Erinnerungen an diesen schon lustigen Moment laut lachen. Wir brauchten nur „Lötlampe“ zu sagen, und schon ging das Lachen los.

Längst hat das Gerät seinen Weg in den Sperrmüll gefunden – und wir freuen uns, das es in einer Fotografie, die jetzt ihren Weg in diese Ausstellung gefunden hatte, und natürlich in unserer Erinnerung weiterleben darf.

Ein „heißes Gefährt“ – und die Ausstellung hat die Flamme sowie ein Flammenmeer durch Projektion im Hintergrund wieder aufleben lassen. Sagt man immer, dass sich orange und magenta nicht vertragen? Hier finden die beiden Farben mit dem blauen Hintergrund und der goldenen Farbe des Behälters in ihre heiße Harmonie.

Vielen Dank an den Fotografen für seine freundliche Leihgabe an das M&I Kunstmuseum.
Mit freundlicher Genehmigung des Fotografen.

Roman, auch vielen Dank, dass wir dieses „Kultgerät“ in dieser Ausstellung haben dürfen.